

Herren  
Oberbürgermeister Marc Weigel  
Stadt Neustadt an der Weinstraße  
Marktplatz 1  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Neustadt, 01.09.2022

**Nachfrage und Diskussion zu den Klimaschutzziel-Präsentationen im Stadtrat vom 28.06.2022  
Nachfrage von Herrn Dr. Böhringer (SPD) vom 18.07.2022**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weigel,

die meisten der Fragestellungen betreffen die Stadtverwaltung und können nicht durch die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH (SWN) beantwortet werden. Wir beziehen uns daher bei der Beantwortung auf folgende Fragestellungen:

„Wir danken für die eindrucksvolle Präsentation, die gezeigt hat, dass vieles möglich ist. Aber nur bei aktivem Tun. Was planen die Stadtwerke, um die genannten Ziele zu erreichen? Was benötigt das Management vom Eigentümer (der Stadt), um die Ziele zu erreichen bzw. hier investieren zu können?“

**PV-Anlagen auf privaten Dächern:**

Die SWN treibt seit Ende 2016 den Bau von Photovoltaikanlagen aktiv voran. Das Produkt „Energiedach“ wird von den Neustadter Bürgern sehr gut angenommen und wurde daher in den letzten beiden Jahren merklich ausgebaut.

So hat die SWN im Jahr 2021 104 Aufträge erhalten. 58 Anlagen (davon 15, die im Jahr 2020 beauftragt wurden) wurden in 2021 mit einer installierten Leistung von insgesamt 483,24 kWp realisiert. 61 beauftragte Anlagen aus 2021 mit einer Gesamtleistung 542,06 kWp wurden in 2022 errichtet.

Im Jahr 2022 hat die Nachfrage nochmal deutlich angezogen. Bis Ende März 2022 wurden bereits 54 Aufträge mit einer Gesamtleistung von 458,56 kWp erteilt. Im Anschluss musste ein vorläufiger Bestellstopp eingelegt werden (aufgrund der begrenzten Montagekapazität und der zunehmenden Schwierigkeiten bei der Materialverfügbarkeit). Angebote wurden seitdem unverbindlich abgegeben und Kunden, die gerne bestellen möchten, sobald wieder möglich, wurden auf eine Warteliste überführt. Auf der Warteliste sind mit Stand vom 01.09.2022 436 Kunden.

Dieser Ausbau soll in den nächsten Jahren weiterhin vorangetrieben werden, um so die Stromproduktion durch Photovoltaikanlagen zukünftig erheblich zu steigern. Um diesen Zubau zu realisieren ist es jedoch notwendig die Personalressourcen deutlich aufzustocken, da die Handwerksbetriebe der Region die nötige Montagekapazität nicht bereitstellen können. Es ist daher wichtig, zukünftig diese Montagekapazität bei der SWN selbst vorzuhalten und nach weiteren zuverlässigen Geschäftspartnern/Installateurbetrieben zu suchen.

#### PV-Freiflächenanlagen:

In Bezug auf die Freiflächenanlage ist insbesondere der häufig diskutierte Zielkonflikt zwischen Naturschutz und Klimaschutz aufzulösen. Zahlreiche Studien belegen, dass die Biodiversität im Zuge der Errichtung einer PV-Freiflächenanlage deutlich steigt. Dennoch werden die beiden Themen auch in Neustadt an der Weinstraße nach wie vor kontrovers diskutiert. Weiterhin ist die Schaffung des Planungs- und Baurechts für die betreffenden Flächen ein zentraler Punkt, an dem die SWN gemeinsam mit der Stadtverwaltung arbeitet. Eine breite Unterstützung durch die Politik, auch gegenüber der SGD wäre wünschenswert. Selbstverständlich ist die Errichtung der Photovoltaikfreiflächenanlage und die Anbindung der Erzeugungsleistung an das Netz - voraussichtlich wird es notwendig sein ein neues Umspannwerk zu errichten – sehr kostenintensiv. Eine Refinanzierung über die Nutzungsdauer der Anlage ist jedoch gegeben. Die SWN arbeiten momentan aktiv an der Umsetzung dieser Anlage, weitere sollen folgen.

#### Wärmewende:

Ein weiteres zentrales Thema ist die, wie in der Stadtratssitzung dargestellt, zwingend notwendige Wärmewende. Die SWN ist auch hier bereits seit mehreren Monaten aktiv damit beschäftigt eine Zielplanung für den Bereich Wärme zu erstellen. Konkret heißt das, für jeden Straßenzug wird der Wärmebedarf ermittelt und anhand eines auf die gegebenen Rahmenbedingungen abgestimmtes Kriterienraster mögliche künftige Heizsysteme bewertet. In dicht besiedelten städtischen Gebieten deutet sich an, dass Wärmenetze mit zentraler erneuerbarer Erzeugung das Mittel der Wahl werden könnten. Die Tiefengeothermie wäre hierbei nach aktuellem Kenntnisstand die mit Abstand vielversprechendste Energiequelle. Auch hierzu sind im ersten Schritt weitere Personalressourcen im Planungsbereich nötig. In der späteren Umsetzung sind dann insbesondere hohe Investitionsvolumina zu stemmen.

#### Allgemein:

In allen genannten Bereichen müssen die Anstrengungen erhöht und neue Personal- und Investitionsressourcen geschaffen werden.

Es zeigt sich jedoch auch, dass damit eine dauerhaft gesicherte, bezahlbare und zukunftssichere Energieversorgung für Neustadt an der Weinstraße möglich ist und gleichzeitig die regionale Wertschöpfung sogar ausgebaut werden kann.

Gegenüber den aufgezeigten Zielen und der dadurch hohen Intensität im Bereich der Investitionen der nächsten Jahre steht jedoch die seit Jahren gelebte 100 %-Gewinnabführung an die Gesellschafter der SWN (Tourist, Kongress und Saalbau GmbH und Pfalzwerke AG). Durch den so stattfindenden permanenten Abfluss von Liquidität sind die finanziellen Handlungsoptionen im Hinblick auf die beschriebenen vielfältigen Aufgaben begrenzt, da die notwendigen finanziellen Mittel ausschließlich als Fremdkapital langfristig beschafft werden müssen.

Im Hinblick auf die Bilanzkennzahlen, welche für Darlehensaufnahmen die Rahmenbedingungen bilden, haben immer weiter steigende Bankverbindlichkeiten entsprechend negative Auswirkungen, so dass das Rating der SWN sich entsprechend verschlechtern wird. Mittlerweile wieder steigende Darlehenszinsen belasten zusätzlich das operative Ergebnis und der zunehmende Tilgungsdienst schlägt sich in der unterjährigen Liquidität nieder. Zusätzlich müssen die Verluste der Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH erwirtschaftet werden. Aktuell finden Gespräche mit dem städtischen Gesellschafter bezüglich eines künftigen Gewinneinhalts statt. Dies würde sich auf den zukünftigen Finanzbedarf positiv auswirken.

Unabhängig davon beabsichtigt die SWN über die bisherigen Aktivitäten hinaus ab dem Wirtschaftsjahr 2023 eine zusätzliche Investitionssumme von jährlich 0,5 Mio. € für den Ausbau regenerativer Energien in den Finanzplan mitaufzunehmen.

Es ist aber davon auszugehen, dass die in der Stadtratssitzung vom 28.06.2022 dargestellten Maßnahmen mit ihren finanziellen Ansätzen nicht ausschließlich durch die SWN gestemmt werden können, diese aber einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten wollen und werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl. Ing. (TU) Holger Mück  
Geschäftsführer  
Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH